



Klara und die Mäuse entdecken den Frühling

Kniebuchgeschichten zum Mitmachen und Erzählen

Ingrid Biermann
Katja Jäger



Kniebuchgeschichten mit Klara und den Mäusen

Sprachförderung und ganzheitliches Lernen

Bilderbücher sind für Kinder ein Zugang in die Welt der Phantasie – und gleichzeitig erweitern sie ihren Blick auf die Wirklichkeit.

Die Bilder und Geschichten liefern vielfältige Anlässe, miteinander über Dinge und Situationen ins Gespräch zu kommen, welche die Kinder zu ihrer Welt und ihren Erlebnissen in Beziehung setzen. Sie regen zur Kommunikation an und helfen jedem Kind, seine Sprachkompetenz zu erweitern und zu festigen. Als aktiver Mitgestalter der gemeinsamen Betrachtung erlebt das Kind Freude am Sprechen, Zuhören und Mitreden.

Die Rolle der Erzieherin

Sie gibt jedem einzelnen Kind den Raum und die Zeit, sich auf seine eigene Weise mit dem Inhalt der Bilder auseinanderzusetzen. Durch ihre Art der Fragestellung regt sie zum Gespräch und zum Mitmachen an. So lernen Kinder über den Dialog und werden zum Mitdenken und Mitreden ermutigt.

Die Kinder erinnern sich an eigene Erlebnisse, teilen sie anderen mit und nehmen ihrerseits Anteil an den Erlebnissen anderer. In dieser offenen, vertrauensvollen Atmosphäre erfahren sie, dass es Spaß macht, in ein Thema einzutauchen, sich auszutauschen, Argumente zu suchen, Antworten zu finden und sich zu erinnern. So wird aus einer Bilderbuchbetrachtung auf einmal ein Bilderbucherlebnis.

Was das Kniebuch bietet

Auf den Bildrückseiten finden sich Beispiele für offene, dialogfördernde Fragen, die die Erzieherin direkt anwenden, aber auch – je nach Alter und Entwicklungsstand der Kinder – individuell verändern und ergänzen kann. Dazu gibt es Extra-Tipps zur Sprachförderung und Wissensbildung in den Bereichen Mathematik, Umwelt und Natur – immer mit direktem Bezug zum Bildgeschehen.

Lieder, Fingerspiele und vielfältige praktische Anregungen zur Vertiefung der Geschichten-

inhalte ermöglichen es den Kindern, aktiv und wahrnehmend zu entdecken, zu erforschen und zu lernen.

Über das „Anders-Sein“ der drei besonders erwähnten Mäuse Lara, Leo und Lilli kann dieses Buch auch für die Integrations- und Inklusionsarbeit eingesetzt werden.

Ich wünsche Ihnen und den Kindern viele schöne Gespräche und Erlebnisse mit den Geschichten und Bildern von Klara und ihren Mäusen. Schön, dass dieses Buch einen Platz bei Ihnen gefunden hat.

Ihre Ingrid Biermann

Die Hauptfiguren im Buch

- ✿ **Die Mäusekinder 1–6** spiegeln in ihren Handlungen die Interessen der Kinder wieder.
- ✿ **Klara** ist die Mäusemutter. Sie nimmt eine Rolle ein, die die Kinder aus ihrem privaten Umfeld kennen.
- ✿ **Lara** ist die Expertin für Mathematik. Ihre Besonderheiten sind ihr dunkles Fell und ihre Vorliebe für das Sammeln, Sortieren und Zählen.
- ✿ **Leo** ist der Experte für Naturwissenschaft. Seine äußerliche Besonderheit ist sein leuchtend rotes rechtes Ohr.
- ✿ **Lilli** ist die Expertin für Sprache und Fantasie. Mit ihrem buschigen Schwanz sieht sie fast wie ein Eichhörnchen aus. Sie liebt es, Geschichten zu erfinden.

Tipp: Die drei „besonderen“ Mäuse sprechen durch ihr „Anders-Sein“ das Thema Vielfalt an. Die Kinder können dabei erfahren: Jeder Mensch ist etwas Besonderes und verdient es, mit allem, was ihn ausmacht, wertgeschätzt zu werden. Dass wir unterschiedlich aussehen, unterschiedliche Interessen, Fähigkeiten und Talente haben, macht unser Zusammenleben bunt und interessant.



Klara, die Mäusemama, zeigt euch gleich, wo sie wohnt und was sie und ihre Kinder den Tag über so machen. Die Mäusekinder sind wie ihr. Sie spielen so, wie ihr auch spielt. Weil Klara so viele Kinder hat, hat sie ihnen Zahlen auf die Kleidung geschrieben. So kann sie ihre kleinen Mäuse schnell zählen, wenn sie sie mittags oder abends ins Haus holt. Drei von ihnen – Lara, Leo und Lilli – sehen nicht nur etwas anders aus, sie spielen auch anders als ihre Geschwister. Was alle gemeinsam entdecken und erleben, werdet ihr in dem Bilderbuch selbst herausfinden können. Mit zur Mäusefamilie gehört der Wurm Rudi. Er begleitet die Mäuse auf Schritt und Tritt, und wenn ihr lange genug sucht, könnt ihr ihn auf jedem Bild entdecken.

Klara, die Mäuse und Rudi wünschen euch viel Spaß beim Suchen und Entdecken!

Praktische Tipps zur Verwendung des Kniebuchs

- ✿ Das Buch steht auf den Knien der Erzieherin, so können die Hände und evtl. sogar eine Klara-Handpuppe zur Unterstützung der Kommunikation eingesetzt werden. Wird zwischendurch ein Lied gesungen oder ein Fingerspiel gemacht, kann es auf den Fußboden oder einen Tisch gestellt werden – so, dass die Kinder das Bild noch gut betrachten können.
- ✿ Das aufgestellte Buch kann zwischen den gemeinsamen Betrachtungen einen festen Platz im Gruppenraum bekommen, wo die Kinder das aufgeschlagene Bild zur Vertiefung und Wiederholung noch einmal selbstständig betrachten und besprechen können.



Klara erlebt eine unruhige Nacht

Der Winter war in diesem Jahr sehr lang und kalt. Jetzt freuen sich Klara und ihre Mäuse auf den Frühling. Weil es heute leider draußen wieder sehr ungemütlich und nass war, haben die Mäuse den ganzen Tag im Haus gespielt. Leo hat seinen Geschwistern gezeigt, wie sie Vogelhäuser bauen können, und alle haben eifrig gewerkelt. Nach dem Abendbrot waren die Mäuse so müde, dass sie ohne aufzuräumen zu Bett gegangen sind. Doch Klara ist noch wach. Sie sitzt in ihrem Sessel und strickt noch ein wenig an ihrem Pulli. Aber kaum ist es still im Haus, hört sie von Zeit zu Zeit fremde und merkwürdige Geräusche.

3-4 Jahre

Beispielfragen für die jüngeren Kinder

1. Schaut euch Klara an. Was macht sie gerade?
2. Wo ist Rudi und was macht er? (Er schläft.)
Erzählt mal: Wo schläft ihr?
3. Auf dem Herd steht ein Topf. Darin kocht etwas.
Was hat Klara vielleicht gekocht?
4. Schaut euch die Küche an. Habt ihr auch so einen Herd, so einen Schrank oder so eine Sitzbank in der Küche? Wie sieht es bei euch in der Küche aus?

5-6 Jahre

Beispielfragen für die älteren Kinder

1. Seht euch mal Klara an. Warum schaut sie so?
Was denkt sie?
2. Wie viele Vogelhäuser haben die Mäuse schon gebaut? Wofür braucht man Vogelhäuser?
3. Habt ihr zu Hause schon einmal ein Vogelhaus gebaut? Was braucht man dafür?
4. Eine Maus hat heute nicht mitgebaut – was hat sie stattdessen gemacht? Welche Maus wird das wohl gewesen sein? (Maus Nr. 1 – sie hat gebadet; siehe Herbst- und Weihnachts-Kniebuch.)

Fragen für Schlaumäuse

- Woraus bauen sich Vögel ihre Nester?
(Wird später in Szene 5 noch einmal bildlich beantwortet.)
- Wo bauen Vögel ihre Nester?
(Wird später in Szene 5 noch einmal bildlich beantwortet.)
- Warum werden Vogelhäuser aufgestellt?
- Wann und wo schlafen Regenwürmer?
(Tief in der Erde halten sie Sommer- bzw. Winterschlaf, solange es sehr heiß oder sehr kalt ist. In Frühling und Herbst schlafen sie meist nicht.)

GEDICHT:

IN MEINEM GARTEN HINTERM HAUS

Ingrid Biermann

In meinem Garten hinterm Haus / – ja, da sieht es lustig aus.
An jedem Baum kann man da seh'n / ein Vogelhäuschen bunt und schön.

Oft sitz ich dort und schau in Ruh / den Vögeln nun beim Fliegen zu.
Sie fliegen rein und fliegen raus, / so geht es da tagein, tagaus.

Und nach einer langen Zeit / ist es endlich dann soweit.
Aus jedem bunten Vogelhaus / fliegen kleine Vögel raus.

Doch eines Tages, ach, oh Schreck, / sind leider alle Vögel weg!
Ich schau in jedes Vogelhaus / – kein Vogel fliegt mehr ein und aus.

Jedes Vogelhaus ist leer, / dort wohnt jetzt gar kein Vogel mehr.
Doch ganz bestimmt, im nächsten Jahr / sind alle Vögel wieder da.



Doch nach einiger Zeit ist auch Klara müde und geht schlafen. Aber die Nacht ist unruhig. Immer wieder hört sie die merkwürdigen Geräusche. Am Morgen sind diese so laut, dass alle Mäuse ganz früh wach werden. Neugierig laufen sie nach draußen, um nachzuschauen, woher die Geräusche kommen. (Überleitungsfrage: „Was könnten das für Geräusche sein?“)

Extra-Tipp zur Sprachförderung

Such-Rätsel: Rätselraten fördert die akustische und visuelle Konzentration der Kinder – eigene Rätsel zu formulieren, weckt ihre Freude am Sprechen. Hier einige Beispiele, wie Sie und die Kinder anhand der Bildszenen Such-Rätsel erfinden können:

- Ich sehe was, was du auch siehst – das hängt an der Wand, und das braucht man, um leckere Bratkartoffeln zu machen.
- Ich sehe was, was Du auch siehst – daraus macht man einen Pullover, einen Schal, Handschuhe oder eine Mütze.
- Ich sehe was, was du auch siehst – das braucht man, wenn man einen Nagel in die Wand oder in das Holz schlagen will.

Das können wir auch: Impulse zur Vertiefung

- ✿ Väteraktion: Wir bauen Vogelhäuser und hängen sie auf.
- ✿ Das Gedicht „In meinem Garten ...“ als Rollenspiel umsetzen.



Die verzauberte Wiese

Als Klara sich draußen umsieht, traut sie ihren Augen kaum. Laut ruft sie: „Was ist denn hier passiert? Die Wiese ist ja wie verzaubert!“

3 – 4 Jahre

Beispielfragen für die jüngeren Kinder

1. Was haben die Mäuse auf der Wiese entdeckt? (Schneeglöckchen) Zeigt sie mir. Habt ihr draußen auch schon Schneeglöckchen gesehen?
2. Wo ist Rudi? Warum schaut er so?
3. Seht ihr Lilli? Was macht sie?
4. Und was macht Klara?
5. Was trägt die Maus Nr.2 im Arm? (Teddy) Habt ihr auch einen Teddy? Erzählt, was macht ihr mit ihm? Wann braucht ihr ihn?

Fragen für Schlaumäuse

- Warum wird die Maus Nr. 4 nass? Regnet es, oder warum tropft es?

5 – 6 Jahre

Beispielfragen für die älteren Kinder

1. Schaut euch Klara an. Was hat sie in der Hand? (Ein Schneeglöckchen samt Wurzel.)
2. Was erzählt Klara der Maus Nr. 1, und was sollten sie unbedingt mit diesem Schneeglöckchen machen? (Blumen besser ohne Wurzel pflücken. Diese wieder einbuddeln, damit die Pflanze weiter wachsen kann.)
3. Was macht Lara? Warum staunt die Maus Nr.2? Was erzählt Lara ihr?
4. Seht ihr Lilli? Was macht sie?
5. Was hat Leo entdeckt. Warum freut er sich? Erzählt mir, was er denkt.

- In diesem Bild ist eine Schneeglöckchen-Zahlenreihe versteckt. Wer findet sie?



Die Mäuse haben viele Schneeglöckchen gepflückt und auf dem Abendbrottisch steht nun ein wunderschöner, dicker Strauß. Klara erzählt, dass die Schneeglöckchen den Frühling einläuten und dass es jetzt jeden Tag wärmer und auf der Wiese spannender wird. Nach dem Essen geht's ins Bett. Lilli erzählt die Geschichte vom traurigen Schneeglöckchen. Klara deckt ihre Mäuse zu und sagt: „Ab morgen gibt es für euch und auch für mich viel zu tun.“ (Überleitungsfrage: „Was könnte das sein, was sie morgen zu tun haben?“)

Extra-Tipp zur Sprachförderung

Gemeinsam eine Geschichte erfinden: In der Mitte des Kreises liegen eine Schneeglöckchen-Bildkarte und Bilder oder Spielfiguren von Hase, Pferd, Kuh, und anderen heimischen Tieren. Die Erzieherin nimmt die Karte mit dem Schneeglöckchen und beginnt die Geschichte:

„Es war einmal ein Schneeglöckchen, das stand ganz allein auf einer Wiese. Eines Morgens ... (nun nimmt sich die Erzieherin eine Tierfigur, z.B. den Hasen und erzählt die Geschichte weiter, z.B. so:) ... kam der Hase. Er hoppelte zum Schneeglöckchen und sagte: (...)“ Hat sie zu Ende erzählt, gibt sie die Schneeglöckchenkarte an ein Kind weiter. Dieses nimmt sich ebenfalls eine Tierfigur aus der Mitte und erzählt die Geschichte weiter. Das Kind, welches das letzte Tier aus der Mitte genommen hat, bringt die Geschichte zu Ende und kann zum Schluss sagen: „Alle Tiere gehen nach Haus, und die Geschichte, die ist aus.“

Variante: Möchte ein Kind (noch) nicht gerne mit erzählen, kann die Erzieherin die Erzählerrolle behalten und das Kind gibt ihr eine Figur aus der Mitte, die sie dann in die Geschichte einbaut.

RATEN UND REIMEN: VIELE KLEINE, WEISSE GLOCKEN

Ingrid Biermann

Viele kleine, weiße Glocken wollen uns nach draußen ... (locken).
Stehen da im kalten Schnee, und auch zwischen grünem ... (Klee).
Läuten leis' den Frühling ein, wollen stille Boten ... (sein).
Kommt der Wind, dann tanzen sie – nach einer Frühlings-... (Melodie).

Mit ihnen beginnt die schöne Zeit: Der Frühling macht sich jetzt ... (bereit).
Der Winter, der macht eine Pause, er bleibt für ein Jahr zu ... (Hause).
Viele kleine, weiße Glocken wollen uns nach draußen ... (locken).
Sag mir schnell, wenn du es weißt, wie die Frühlingsblume ... (heißt). (Schneeglöckchen)

Extra-Tipp zur mathematischen Bildung

Zahlenkärtchen: Die Erzieherin hat kleine Karten mit den Zahlen 1 bis 9 vorbereitet. Diese liegen umgedreht auf dem Boden oder auf dem Tisch. Die Kinder drehen abwechselnd eine Karte um und nennen die abgebildete Zahl. Nun suchen sie die dazugehörige Maus und erzählen etwas von ihr. Die Redebeiträge werden nicht bewertet oder kommentiert.

Das können wir auch: Impulse zur Vertiefung

- ✿ Eine Schneeglöckchenwiese als Wandbild gestalten.
- ✿ Ein Schneeglöckchenpuzzle basteln. (Schneeglöckchen fotografieren, die Fotos vergrößern, laminieren und in Puzzleteile zerschneiden).
- ✿ Schneeglöckchen falten (Anleitung z. B. auf www.kinderspiele-welt.de).
- ✿ Experimente mit Schnee und Wasser.
- ✿ Lied: Schneeglöckchen kling', Frühling uns bring'!